

XI. — HISPINEN AUS DEM HOLLÄNDISCHEN KOLONIALGEBIET.
 27. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col. Chrys.).
 VON E. UHMANN, STOLLBERG-ERZGEBIRGE. (MIT 1 TEXTFIGUR).

NEUE ART:

Botryonopa Kleinei, Borneo.

NEUE VERBREITUNGSGEBIETE:

Metaxycera purpurata Guér., Surinam, bisher Brasilien, ferner Paraguay, Uruguay, Cayenne, Columbien.

Sceloenopla maculata Ol., Surinam, bisher Cayenne.

Sceloenopla quinquemaculata Guér., Surinam, bisher Columbien.

Amplipalpa collaris Guér., Surinam, bisher Brasilien.

Botryonopa Kleinei n. sp.

Elongata, subdepressa, nitida, flavo-testacea, antennis, articulo primo excepto, nigris; elytris in parte tertia postica fascia lata, obliqua, metallico-violacea a sutura usque ad marginem lateralem, apice rufo-testaceo; prothorace longitudine latiore, lateribus rotundatis et undulatis, disco postice irregulariter punctato, ante scutum impresso; elytris basi prothoracis latioribus, parallelis, in parte apicali oblique truncatis, in apice extremo rotundatis, angulo suturali spinuloso, regulariter punctato-striatis, interstitiis planis; femoribus omnibus dentatis. — Long 16,5 mm.

Der *B. Sheppardi* Baly ähnlich, aber heller gelbbraun, der violett-blaue Apikalfleck bindenartig, die Spitze der Decken rötlich-gelbbraun, Halsschild nicht seidig-glänzend, der 7. und 8. Zwischenraum ohne unregelmässige Punkte, anscheinend mit *B. Helleri* Heyden näher verwandt. Kopf auf der Stirn fein und zerstreut punktiert, mit feiner Mittellinie, zwischen den Fühlern tief rinnenförmig. Hals deutlich abgesetzt. Schläfen glatt. — Fühler die Schultern überragend, zylindrisch, 1. Fühlerglied verdickt, 2. etwas kürzer, 3. fast doppelt so lang wie das 2., 4. etwas kürzer, gleich dem 5., 6. etwas länger als das 2., 7. = 4., etwas dicker, die übrigen etwas kürzer, untereinander fast gleich, das Endglied gleich dem 4., am Ende zugespitzt, unten 4, oben 6 Glieder ohne Toment, diese Teile punktiert. — Halsschild quer, mit schwachgerundeten und undulierten Seiten, vor den Hinterwinkeln ausgeschnitten, diese spitz vorragend. Scheibe gewölbt, mit feiner Hinterrandlinie und einem Eindruck vorm Schildchen, ihre Hinterhälfte stark punktiert, am Hinterrand und

an den Seiten ziemlich dicht, in der Mitte glatt. — Schildchen dreieckig. — Decken mit abgesetztem Seitenrand, parallel, vom Abfall ab schräg abgeschnitten, an der Spitze abgerundet, Nahtzähnen deutlich. Die Punktreihen regelmässig, die 7. beginnt erst hinter der Schulterbeule, Zwischenräume glatt, unpunktiert, die inneren breiter.

♀: Letztes Sternit flach ausgeschnitten, in der Mitte flachgedrückt und dicht punktiert.

1 St. S.-Borneo. H. FRUHSTORFER, coll. Kraatz. Die Holotype im Deutsch. Ent. Inst. Berlin-Dahlem.

Hispa Fabricii Guér.

Beschrieben aus Neu-Guinea.

Laut Originalbeschreibung fehlen der Type die Fühler. Mir liegt ein Stück von der Gazelle Halbinsel auf Neupommern aus der coll. Benignen in Deutsch. Ent. Inst. Berlin-Dahlem vor. Dessen Fühler sind von der roten Grundfarbe, schlank, zur Spitze schwach verdickt. Das 1. Glied zylindrisch, an der Spitze in ein feines Dörnchen ausgezogen, Glied 2 kürzer, verkehrt-oval, 3 und die folgenden schlanker als 1 und 2, länger als 1, 4 = 5 = 1, 6 kürzer als 5, vom 7. ab sind die Fühler verdickt und fein pubeszent, 7 = 5, 8 = 9 = 10 = 6, Endglied lang eiförmig, zugespitzt. — Deckenraum 2 mit 4 Dornen: 2 vor, 2 hinter der Mitte, Raum 4 mit einem in der Mitte, und einem schwächeren vorm letzten Viertel, auf der Schulter ein starker Dorn und einer dahinter, vorm 2. Dorn des 2. Raumes, ferner ein Dorn in der hinteren Aussenecke nebst einem vor ihm, der mit dem schwachen Dorn des 4. Raumes in gleicher Höhe steht. Ums Schildchen beiderseits nur 2 Dornen.

Dactylispa cincta Gest.

Beschrieben von Andai, N.W.-Neu-Guinea.

Dieses Stück trägt keine Patriaangabe. Der Seitenrand der Decken ist breit abgesetzt, der Spitzenrand schmal. Decken mit regelmässigen Punktreihen. Zwischenraum 2 mit 4 starken, konischen Höckern, wie Gestro angibt, aber zwischen dem 2. und 3. Höcker ohne einen sehr kleinen. Raum 4 mit 2 Höckern, einem zwischen dem 2. und 3. des 1. Raumes, der kleine 2. neben dessen 4.; Raum 6 mit 2 kleinen Höckern, einer vorm 1., der andere vorm 2. des 4. Raumes. Raum 8 mit 2 kleinen Höckern, der 1. neben dem 1. und der 2. hinter dem 2. des 6. Raumes.

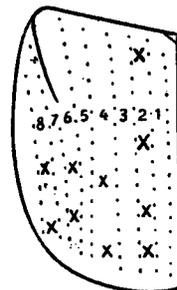


Fig. 1.
Verteilung der Höcker
bei *Dactylispa cincta*,
schematisch.